

# Evaluation, Qualitätssicherung und Entwicklung der Freiwilligenarbeit

**Eine regelmässige Evaluation der Freiwilligenarbeit in der Kirchgemeinde ist Voraussetzung für strategische Entscheidungen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Es empfiehlt sich, mindestens alle 2 bis 3 Jahre eine Evaluation durchzuführen.**

Das hier vorgeschlagene SEPO-Verfahren ist ein bewährtes, einfach anzuwendendes Instrument, welches partizipativ angewendet werden kann. Es ermöglicht, Vergangenes und Zukünftiges darzustellen und handlungsleitende Entscheidungen für die künftige Weiterentwicklung daraus abzuleiten. Sowohl im Rückblick als auch im Zukunftsblick werden positive und negative Gesichtspunkte berücksichtigt.

## SEPO-Verfahren

	Vergangenheit	Zukunft
Positiv	<b>S (Succès)</b> Erfolge in Bezug auf die Qualität und Quantität der Freiwilligenarbeit in unserer Kirchgemeinde, erreichte Ziele, Stärken unserer Freiwilligenarbeit	<b>P (Potentialités)</b> Möglichkeiten, Wünsche, Tendenzen, Ideen, ungenutztes Potenzial unserer Freiwilligenarbeit
Negativ	<b>E (Echecs)</b> Misserfolge, Schwächen, Begrenzungen, Schwierigkeiten unserer Freiwilligenarbeit	<b>O (Obstacles)</b> Hindernisse, Widerstände, ungünstige Rahmenbedingungen für unsere künftige Freiwilligenarbeit

## Entwicklungsmassnahmen der Freiwilligenarbeit

Ziel nach SMART	Indikatoren	Massnahmen	Verantwortung
Beispiel: Die Zufriedenheit unserer Freiwilligen nimmt zu.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchschnittliche Engagement-Dauer nimmt zu.</li> <li>- Die Freiwilligen äussern sich mehrheitlich zufrieden zu ihrem Einsatz in unserer Kirchgemeinde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistische Erhebungen führen über Art und Umfang des Engagements.</li> <li>- Qualitative Interviews mit jeweils zwei Freiwilligen pro Freiwilligengruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sekretariat</li> <li>Sozialdiakonie</li> </ul>

### Anwendungsschritte:

1. Ausfüllen der Analyse
2. Diskussion der einzelnen Felder
  - a) Wie können Erfolge weiterhin gestärkt werden?
  - b) Wie können Möglichkeiten/Wünsche realisiert werden? (Nächste Schritte)
  - c) Woran lagen die Misserfolge? Sind es interne oder externe Faktoren?  
Wie können wir interne Faktoren aus dem Weg räumen?  
Wie können wir den zu erwartenden internen und externen Hindernissen begegnen?
3. Aufgrund der Diskussion und Ergebnisse werden Ziele, Massnahmen und Verantwortlichkeiten für die nächste Zeitperiode festgelegt. Eine gute Methode zum Formulieren von Zielen heisst SMART (S=Spezifisch, M=Messbar, A=Attraktiv, R=Realistisch, T=Terminiert). Beschreibungen dazu sind vielfältig via Internetsuche zu finden.

Die gemeinsam formulierten Ziele können bei einem nächsten Treffen überprüft/ausgewertet werden. Einfache Methoden dafür sind zum Beispiel eine Blitzlicht-Runde zu den einzelnen Zielen, eine Zielauswertung mit der Vergabe von Punkten auf einer Zielscheibe oder das Aufstellen der Beteiligten auf einer auf dem Boden ausgelegten 10er-Skala (10 = Ziel vollständig erreicht, 1 = Ziel überhaupt nicht erreicht). Auf der Basis dieser Einstiegsmethoden können nachher die Massnahmen zum Erreichen der Ziele aktualisiert oder die Ziele angepasst werden.

### Anwendungsmöglichkeiten:

- Das SEPO-Verfahren kann in verschiedenen Kreisen von Akteuren angewendet werden (Behördenretraiten, zusammen mit den Fachmitarbeitenden, Angestellten, Freiwilligen)
- Verschiedene Akteure-Gruppen können das Instrument getrennt voneinander ausfüllen.  
Aus dem Vergleich der Ergebnisse ergibt sich ein differenzierteres Bild über den Arbeitsbereich.
- Die Analyse kann grossflächig auf einem oder mehreren Flip Charts erstellt werden, an einer Pinnwand mit Karten oder im Gespräch auf A4/A3-Papier.
- Für die Diskussion der einzelnen Felder eine weitere leere Analyse für Notizen zur Hand nehmen oder Erkenntnisse aus der Diskussion in einer anderen Farbe in die Felder schreiben.
- Externe Moderation: Bei grösseren Gruppen oder bei Spannungen unter den Beteiligten empfiehlt es sich, für die Durchführung einer SEPO-Analyse eine externe Moderation beizuziehen.

### Ausführungen in:

#### Kapitel 3

Qualität sichern, Freiwilligenarbeit weiterentwickeln

#### Kapitel 4

Freiwilligeneinsätze auswerten

#### Kapitel 4

Qualität sichern, Angebote weiterentwickeln

Siehe AI 23 Muster: Evaluation mit dem SEPO-Verfahren